

VG
27/17

IA 4 / nickvw81050053_02 / nick

IA 4 - Vw 8105 - 53/02

18. April 2002

RD Dr. Hanke - 17.33 -
ORR Nickerl - 12.20 -

Zum Vortrag

Rücklauf 22. April 2002

M

über

PSt/in H

St Z a. H. *18/4*

auf dem Dienstweg

m.d.B. um Kenntnisnahme

Vw 22/4

A 02.4.

Im Rücklauf

E 18
54 *Pe 18/4*

23
1/4

Pe 23/4

Maastricht-Wirksamkeit des Bundesbankgewinns

I. Höhe des maastricht-wirksamen Teils des Bundesbank-Gewinns

Die Deutsche Bundesbank hat in der vergangenen Woche 11,2 Mrd € an den Bund abgeführt. In die Berechnung des Maastricht-Defizits geht jedoch nicht der volle Betrag als Einnahme des Staates ein; vielmehr ist der abgeführte Betrag um bestimmte Positionen zu „bereinigen“: Kapitalgewinne - wie etwa Erlöse aus dem Verkauf von Gold- oder Devisenreserven - bleiben als sog. „finanzielle Transaktionen“ in der Maastricht-Rechnung unberücksichtigt. Die Berechnung des maastricht-relevanten Teils der Abführung erfolgt durch das Statistische Bundesamt auf der Grundlage eigens für diesen Fall geschaffener Regeln und unter Verwendung der Bundesbankbilanz.

Danach sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von der diesjährigen Ausschüttung knapp 8,4 Mrd € als Einnahme des Staates, d.h. maastricht-verbessernd, zu verbuchen.

00138

Büro der Leitung
Eing.: 19. APR. 2002

UAL JA Eingang-Nr. 12002/0139339

Ausschüttungsjahr	2000	2001	2002
	Mrd €		
Ausschüttungsbetrag	3.903	8.353	11.238
nicht maastricht-relevante Komponenten	2.595	2.283	2.881
maastricht-relevanter Betrag	1.308	6.070	8.357

II. Auswirkungen auf die Projektion für das laufende Jahr

In die Projektionen für das laufende Jahr waren bereits Mehreinnahmen aus dem Bundesbankgewinn eingearbeitet, jedoch nicht in der nun erreichten Höhe. Gegenüber dem bisherigen Stand ergibt sich - isoliert betrachtet - eine Maastricht-Defizitverbesserung von etwa zwei Zehntelpunkten des BIP. Damit wird der gegenüber der Europäischen Kommission gemeldete Defizitwert 2002 von - 2 ½ % besser fundiert.

Der bei Schätzungen übliche Ausweis von gerundeten Werten erlaubt es, auch einschließlich der Verbesserung durch den Bundesbankgewinn an diesem Zielwert festzuhalten. Dadurch entsteht etwas Spielraum innerhalb der Rundungsspanne, durch den ein möglicher Revisionsbedarf aufgrund der bislang unbefriedigenden Entwicklung der Steuereinnahmen aufgefangen werden könnte.

Eine belastbare neue Projektion des Staatsdefizits wird jedoch erst nach der Steuerschätzung im Mai möglich sein und im Vorfeld der Finanzplanungsrats-Sitzung im Juni vorliegen.

